

Wieder.

3. September.

I.

- 5 Toter Tage bleicher Schatten
Tauchst du immer wieder auf,
Willst du nimmermehr ermatten,
Ahnst du nicht der Zeiten Lauf?
- 10 Wirst du endlich nicht erfrieren
An dem Eis, das mich umgibt?
Musst du ewig rastlos irren,
Weil dies Herz dich einst geliebt?¹

15

II.

- Wie, es ist ja nicht verflossen
Noch das obligate Jahr,
Und schon bringst du unverdrossen
20 Neue Huldigungen dar!

Ischl, August 1887

- Wahrlich! mich beschämt die Treue,
25 Die dich immer wieder bringt;
Wär' ich selbst darin nicht Laie,
Rührte sie mich unbedingt.

- In dem dichten Buchengange
30 Wandelten wir bei zwei Stund',
Diskurierten wichtig lange,
Dass die Luft hier sehr gesund.

- Doch du klagst, dass deine Leber
35 Heuer nicht in Ordnung sei,
Deine Stimmung ist funèbre
Auch die Milz fühlt sich nicht frei.

- Lieber Freund, folg meinem Rate,
40 Geh nach Karlsbad unversäumt,
In dem weltberühmten Bade
Wird dein Körper neu geleimt.

- Funktionieren Milz und Leber
45 Regelmässig und normal,
Schwinden auch die Herzténèbres,

Deines Lebens dunkle Qual.
(159 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/elisabet/poettage/chap202.html>

¹Kaiser Franz Joseph.